



Presse · Medien Information



IG Metall
Verwaltungsstelle Osnabrück
Jürgen Wilkewitz
Tel. 0541 338 38 1117
Mobil: 0171/5516314

9. Mai 2006

Textiler Warnstreik bei Heywinkel

200 Beschäftigte des in der Textilherstellung und im Automobilzulieferbereich tätigen Bramscher Unternehmens Julius Heywinkel GmbH haben heute um 13.00 Uhr für 1 Stunde die Arbeit niedergelegt und den Betrieb stillgelegt. Mit selbst gefertigtem Transparent blockierten sie die Werkszufahrt.

Zu der Arbeitsniederlegung hatte die IG Metall aufgerufen, um, wie der zuständige Gewerkschaftssekretär Jürgen Wilkewitz formulierte, "den Arbeitgebern ein Signal zu geben, endlich akzeptable Angebote vorzulegen".

Den maßvollen Forderungen der IG Metall nach 4,5 % Entgelterhöhung und 40,00 € mehr Ausbildungsvergütung stünden Scheinangebote der Arbeitgeber gegenüber, die, so befürchtet Wilkewitz, zu einer massiven Absenkung der Einkommen der Beschäftigten in der Textil- und Bekleidungsindustrie führen würden.

Der Betriebsratsvorsitzende Reinhardt Duvendack, Vertreter der Osnabrücker Textilbeschäftigten in der Tarifkommission und seit diesem Jahr auch Mitglied der Verhandlungskommission auf Bundesebene, berichtete aus erster Hand:

Es müsse den Unternehmern die Illusion geraubt werden, mit der Sorge um Arbeitsplätze die Beschäftigten auszuspielen und zu Billigarbeitskräften machen zu können, während gleichzeitig in vielen Betrieben der Textilindustrie die Gewinne und auch die Einkommen der Führungsebene deutlich nach oben zeigen. "Unsere Arbeit ist nicht weniger wert als in anderen Branchen", formuliert Duvendack weiter.

Die Resonanz der Beschäftigten auf den Warnstreikaufruf wertete Duvendack als wichtigen Rückenwind für die Fortsetzung der Verhandlungen.

Der Bevollmächtigte der IG Metall, Hartmut Riemann, war ebenfalls zur Unterstützung der Streikenden gekommen. Er hob hervor, dass die Automobilzulieferer den Versuch unternehmen, ihren Konkurrenzkampf mit Lohndrückerei auf dem Rücken der Beschäftigten auszutragen. Die Schädigung der deutschen Volkswirtschaft und damit wiederum auch der einzelnen Unternehmen sei spürbar. Jetzt sei mit dem erfolgreichen Tarifstreit in der Metall- und Elektroindustrie dagegen gehalten worden. Er sicherte den Textilarbeitnehmern für diesen Weg die Unterstützung ihrer IG Metall zu.

